

## Monatskommentar Dezember 2021

### PatriarchSelect ETF Trend200 Managed Depot

In den letzten Wochen des Jahres kam es noch einmal zu stärkeren Marktschwankungen an den Kapitalmärkten. Zum einen beunruhigte das Auftreten von Omikron, der neusten Variante des Coronavirus. Erstmals in Südafrika festgestellt, verbreitete sich der hochansteckende Virus innerhalb kürzester Zeit und die Infektionszahlen stiegen weltweit stark an. Sorgen vor flächendeckenden Lockdowns, die die wirtschaftliche Erholung gefährden könnten, verunsicherten die Marktteilnehmer. Darüber hinaus wurde die Stimmung durch den ungebremsten Anstieg der Verbraucherpreise und die anhaltende Lieferkettenproblematik belastet. So stieg die Inflation in den USA inzwischen so stark an, wie seit 40 Jahren nicht mehr. Den Notenbanken bleibt wohl keine andere Wahl, als geldpolitisch gegenzusteuern und sich von der ultralockeren Geldpolitik erst einmal zu verabschieden. Die US-Notenbank Fed gab dann auch bekannt, das Tapering nun schneller abschließen zu wollen und stellte erste Zinsanhebungen für das Jahr 2022 in Aussicht. Die Bank of England erhöhte die Zinsen bereits und leitete die Zinswende damit ein, während die europäische Zentralbank EZB weiter an den niedrigen Leitzinsen festhält. Zum Jahresende hin befreiten sich die Aktienmärkte jedoch von negativen Nachrichten und legten noch einmal kräftig zu.

Das Portfolio der Vermögensverwaltung PatriarchSelect ETF-Trend200 blieb im Dezember unverändert positioniert. Es wird weltweit diversifiziert über ETFs, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen, in die Industrie- und Schwellenländer investiert. Zuletzt wurde die Aktienfondsquote Ende November 2020 antizyklisch um ein Viertel reduziert, da sich das aus Aktien-ETFs bestehende ETF-Basisportfolio aufgrund der starken Kurssteigerungen erheblich von seiner langfristigen Durchschnittslinie entfernt hatte, was auf eine Übertreibung im weiterhin intakten Aufwärtstrend hindeutete. Doch erst wenn die Aufwärtstrends gebrochen und die langfristige Durchschnittslinie des ETF-Basisportfolios wieder um mehr als 3 Prozent unterschritten wird, werden Verkaufssignale für sämtliche Aktien-ETFs ausgelöst.

Der Managementansatz (Trend200 Systematik) liefert immer dann Signale für eine Investition mit der maximalen Aktienfondsquote, wenn und solange der Trend des aus Aktien-ETFs bestehenden ETF-Basisportfolios insgesamt als positiv ausgewiesen wird. Dazu berechnen wir täglich den übergeordneten Trend des weltweit ausgerichteten ETF-Basisportfolios und leiten entsprechende Kauf- oder Verkaufssignale ab. Werden Kursübertreibungen ausgemacht wird ein Teil des Portfolios antizyklisch gesteuert. Das ETF-Basisportfolio besteht derzeit aus acht Aktien-ETFs, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Neben den Industrieländern aus Nordamerika, Europa, Asien-Pazifik und Japan wird auch gezielt in die Aktienmärkte der Schwellenländer investiert. Die regionale Gewichtung orientiert sich an dem jeweiligen Anteil der einzelnen Länder und Regionen an der weltweiten Wirtschaftsleistung.